



OSDORF

Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

52. JAHRGANG · HEFT 3 · März 2016



Osterfeuer

... gibt es überall in Deutschland; die Tradition ist Jahrhunderte alt und wird im ganzen Land gefeiert. Dabei gibt es keine festgeschriebene Regel, wann das Feuer angezündet wird; Karfreitag, Karsamstag oder auch Ostersonntag sind alles beliebte Tage für das Osterfeuer. Der Hintergrund kann sowohl christlich als auch heidnisch sein.

*Wir wünschen unsern Lesern und allen Osdorfern
ein frohes und gesegnetes Osterfest!*



Flexibel, freundlich, fair

Als inhabergeführtes Hamburger Traditionsunternehmen erfüllen wir unseren Kunden seit knapp 200 Jahren nahezu jeden Wunsch rund ums Automobil.

Mercedes-Benz

- Service für Mercedes-Benz Pkw, Transporter und Lkw
- ca. 100 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- Vermittlung von Neufahrzeugen
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

Classic Center

- Verkaufsausstellung mit 40-50 Fahrzeugen
- Ankauf von Old- und Youngtimern
- Restaurierung, Reparatur und Wartung
- Karosserieinstandsetzung und Lackiererei



Mercedes-Benz

smart

- Service
- ca. 80 junge Gebrauchtfahrzeuge im Angebot
- e-smarts | e-bikes



Volkswagen

- Service für Volkswagen Pkw und Transporter
- Unfallinstandsetzung und Lackiererei



Service



Neufahrzeuge

Service

Leseberg
AUTOMOBILE

Leseberg Automobile GmbH | Osdorfer Landstr. 193-217 | 22549 Hamburg
Tel. 040/80 09 04-0 | Fax 040/80 20 36 | info@leseberg.de | www.leseberg.de



Neue Osdorfer Apotheke

Lothar Neumann

Kostenloser Botendienst

Langelohstr. 158 · 22549 Hamburg · Tel. 80 66 36 · Fax 8 00 84 76

Bitte
gleich notieren

Kultur im Heidbarghof Osdorf



Elisabeth Gätgens Stiftung, Langelohstraße 141
www.heidbarghof.de - E-Mail: heidbarghof@t-online.de

Bürozeiten: Dienstags von 11.00 – 13.00 Uhr
(nicht während der Sommer- bzw. Winterpause)

Büroadresse: Heidbarghof (Eingang vom Wesselburer Weg aus),
Langelohstr. 141, 22549 Hamburg, Telefon: 040/800 84 36 Fax: 040/800 504 69

Mittwoch, 02. März 2016, 20.00 Uhr

SVÄNG – moderne Musik für Mundharmonika

Die vier finnischen Musiker spielen auf ihren Mundharmonikas alles, was Sie sich musikalisch vorstellen können: finnische Volksmusik, Balkanmusik im 7/8-Rhythmus, Pop, Klassik (u.a. Sibelius) u.v.m. Das Quartett beweist zudem viel Humor, so dass Sie sich auf einen besonderen und vergnügten Abend freuen können!

Weitere Infos unter: www.svang.fi

Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 06. März 2016, 18.00 (!!) Uhr

West of Eden – Irish Folk aus Schweden

Es erwartet die Zuhörer ein stimmungsvoller Abend mit irisch/keltischer Folkmusik, dargestellt von der hochkarätigen schwedischen Band „West of Eden“.

Weitere Infos unter: www.westofeden.com

Eintritt 12 € / 8 €

Samstag, 12. März 2016, 18.00 Uhr

Sonntag, 13. März 2016, 16.00 Uhr

„Dat verflixte 7. Jahr“ – De Platten Adlers aus Kiel

In diesem Jahr präsentieren die Platten Adlers „een Kummedi“ von Claudia Freese, die auch für Hochdeutsche verständlich ist.

„Die Ehe von Rieke und Fiete Lürs steckt in der Krise. Der Alltag hat die ehemals verliebten Eheleute eingeholt. Frischer Wind kommt in den Ehetrott, als Rieke und Fiete meinen, Grund zur Eifersucht zu haben, geschürt durch die Eltern, Nachbarn und Freunde.“ Sehen und erleben Sie selbst, ob es zur Trennung der beiden kommt oder ob es ein Happy End gibt!

Eintritt 12 € / 8 €

Mittwoch, 16. März 2016, 20.00 Uhr
Valeriya Shishkova & Di Vanderer

Valeriya Shishkova und Di Vanderer (Sergey Trembitskiy – Klavier und Flöte, Gennadiy Nepomnjaschiy – Klarinette) spielen sowohl traditionelle jiddische Lieder und Klezmer als auch zeitgenössische Kompositionen nach Texten klassischer und moderner jiddischer Autoren. Die Musiker gestalten ihre Musik mit großer Emotionalität und mit viel Herzblut, so dass sich wohl niemand diesem Zauber zu entziehen vermag.

Weitere Infos unter: www.valeriya-shishkova.info

Eintritt 14 € / 10 €

Samstag, 19. März 2016, 11.00 - 18.00 Uhr

Parallel zum Frühlingmarkt findet im Bauerngarten des Heidbarghofs ein Staudentausch statt. Nähere Hinweise dazu finden Sie auf Seite 15.

Sonntag, 20. März 2016, 11.00 – 17.00 Uhr
Frühling und Ostern – Kunsthandwerkermarkt

Auch in diesem Jahr hat Cornelia Erchen einen Kunsthandwerkermarkt zum Thema Frühling und Ostern organisiert. Ca. 25 Aussteller präsentieren selbst hergestellte, qualitativ hochwertige Arbeiten in der gemütlichen Atmosphäre des Heidbarghofs. Natürlich können die Besucher auch wieder bei Kaffee und Kuchen eine kleine Pause zwischendurch machen und mit anderen ins Gespräch kommen.

Eintritt frei!

Samstag, 02. April 2016, 20.00 Uhr
MANDolinMAN – Mandolinenquartett aus Belgien

Die vierköpfige Mandolinband spielt alte flämische Tänze und Melodien sowie den „Bossa Nova“, brasilianische Musik.

Weitere Infos unter: www.mandolinman.be

Eintritt 14 € / 10 €

Sonntag, 03. April 2016, 15.00 Uhr
Carl Spitzweg und Wilhelm Busch

K – K – K (Kunst – Kaffee – Kuchen) mit Veronika Kranich

An diesem Sonntag wird die Schauspielerin und Kunstinterpretin Veronika Kranich die Künstler Carl Spitzweg und Wilhelm Busch, der als Maler gar nicht so bekannt ist, vorstellen. Diese Veranstaltung beginnt mit Kaffee und Kuchen, eine Voranmeldung ist erforderlich. Ein direkter Vorverkauf der Karten wird nicht mehr angeboten. Reservierungen werden nur noch unter der Telefonnummer 040/454062 (V. Kranich) oder per Mail (mail@veronikakranich.de) angenommen.

Näheres zur Vortragenden unter: www.veronikakranich.de

Eintritt 18 € für Kunstvortrag, Kaffee und Kuchen

Kartenvorverkauf: Der Kartenvorverkauf läuft bis auf Weiteres nur noch durch Reservierung per E-Mail unter heidbarghof@t-online.de oder telefonisch unter 040/800 84 36 oder per Fax unter 040/800 50 469.

Es erfolgt nur eine Rückmeldung, wenn die Reservierung **nicht** klappt.



Mitteilungen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.
 Vorsitzender: Dr. Gerhard Jarms, Goosacker 43 a,
 22549 Hamburg, Tel./Fax: 866 90 441. –
 Bankkonten bei der Hamburger Sparkasse,
 IBAN: DE36200505501051211470, VR-Bank Pinneberg,
 IBAN: DE80221914050073000420
 Wichtige Tel.-Nrn.: Günter Bergmeier (Zeitungsversand) –
 831 51 45, Anke Thiele (Ausfahrten) – 80 42 15.

Der Bürger- und Heimatverein im Internet

www.buergerverein-osdorf.de - E-Mail: buergerverein-osdorf@gmx.de

Postadresse für das Vereinsblatt: Grönenweg 77, 22549 Hamburg

Geburtstage im März

1. Heike Schade	15. Hanna Scheper	23. Rosemarie Wollmann
1. Wolfgang Steyreff	16. Peter Weyer	24. Claus Büttner
2. Hildegard Timm	17. Dr. Wolfram Garbe	24. Daniela Hausen
3. Ingeborg Scholz	17. Adelheid Günther	24. Uwe Petersen
4. Bettina Lissy	19. Manfred Lütjens	25. Fritz Hauschild
5. Hannelore Suderow	21. Jürgen Hellkamp	25. Annemarie Herz
6. Reinhard Wunderlich	21. Hedwig Lieding	25. Ursula Pahl
7. Hans-Jürgen Baake	21. Holger Meyer	26. Hans-Werner von Appen
11. Hilde Leiter	21. Bärbel Schloicka	26. Astrid Brockmann
11. Heinz Thümmeler	21. Hans Ulrich Staeckling	26. Susanne Gruhnke-Holst
12. Ingrid Börner	21. Günter Timm	26. Irmgard Wunderlich
12. Johanna Elsebrock	22. Renate Michael	29. Klaus Arnold
12. Margrit Gause	22. Sophie von Uslar	29. Claus-Hinrich Groth
14. Ingrid Böge	23. Karin Engel	29. Gerda Rosburg
15. Rolf Hartung	23. Horst Vehlies	<i>Herzlichen Glückwunsch</i>

Als neue Mitglieder begrüßen wir

Heike Busche	Tönninger Straße 8	22607 Hamburg
Helga Leipzig	Schenefelder Holt 50	22589 Hamburg
Hildegard Zacharias	Schäperstück 21	22549 Hamburg

Schwanen



Apotheke

Seit 1661

in Alt-Osdorf

Dr. Mario A. Fichera

Rugenbarg 9 · 22549 Hamburg

Tel. 040/80 78 37 80 u. 040/80 78 37 81 · Fax 040/80 78 37 82



Unsere nächste Ausfahrt

am Donnerstag, dem 21. April 2016, führt uns nach **Mölin** ins „**Rauchhaus**“. Dort gibt es **Rinderroulade, Rotkohl, Kartoffeln und Soße**. Anschließend Aufenthalt in **Gadebusch**.

Abfahrt **10.00 Uhr**, Bushaldebucht Osdorfer Landstraße

Anmeldungen:

Jeweils ab 20. des Monats am Montag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 10.00 Uhr,

persönlich per Telefon bei Frau Anke Thiele, Tel.: 80 42 15

Denken Sie bitte daran:

Wer auf der Warteliste steht, muss sich in jedem Fall melden, ob er teilnehmen möchte oder nicht.

Letzte Abmeldung: Am Freitag vor der Ausfahrt, da wir sonst leider Euro 12,00 für die Busfahrt berechnen müssen.

Neujahrsempfang im Elbe-Kino

Der traditionelle Neujahrsempfang des Bürger- und Heimatvereins Osdorf fand am 8. Januar wie gewohnt im Elbe-Kino

statt. Es wurden Sekt und Orangensaft getrunken, Neujahrswünsche und Neuigkeiten ausgetauscht. Man hatte sich viel zu erzählen!

Kurz vor 15 Uhr begrüßte unser Vorsitzender, Dr. Gerhard Jarms, die Gäste im fast voll besetzten Saal.

Er wünschte alles Gute, vor allem Gesundheit für 2016, und appellierte wie in jedem Jahr an die Anwesenden, doch weitere Mitglieder für den Verein zu werben. „Wir wollen wieder die 600 als Mitgliederzahl erreichen!“

Jarms ließ das Jahr 2015 Revue passieren und erinnerte noch einmal an das schreckliche Flugzeugunglück im Frühjahr, als ein Pilot absichtlich die Maschine gegen einen Berg steuerte, und an die Terroranschläge in Paris. Wir in Deutschland hätten noch Glück gehabt, abgesehen von den schrecklichen Vorfällen in der Silvesternacht in Köln und auch in Hamburg; unser Land sei aufgrund seiner sanften Gesetze wahrscheinlich mehr ein Rückzugs- und Planungsort für Terroristen. Dennoch dürfe man sich nicht in Sicherheit wiegen trotz der inzwischen 70 Jahre andauernden Friedensperiode. Auch unsere Soldaten werden in Gebiete kriegerischer Auseinandersetzungen entsandt.

Jarms lobte ausdrücklich die große Hilfsbereitschaft gegenüber den Flüchtlingen, die er in Osdorf beobachtet habe; aber es dürfe keine Ballung von Flüchtlingen an einem Standort geben, wie etwa in Bahrenfeld, dann würde die Stimmung leicht kippen und von der Begrüßungskultur bliebe nicht viel übrig.



Foto: Susanne Huesmann

Gleichwohl sei die Situation der Flüchtlinge schwierig.

„Stellen Sie sich vor, wir alle müssten mehrere Monate hier zusammen in diesem Kinosaal leben, es würde – gelinde gesagt – nicht ohne Reibereien und Probleme abgehen!“ Es sei also wichtig, die Flüchtlinge in kleineren Einheiten unterzubringen.

Die Politiker, die oft nur „sabbeln“, bekamen ihr Fett weg. Die Hilfe der Bevölkerung vor Ort sei wichtig und die sei in Osdorf sehr positiv. Jarms rief dazu auf, sich nicht entmutigen zu lassen, weder durch die Politik noch durch Presseberichte. „Wir wollen gar nicht die Welt verbessern, wir wollen hier in Osdorf eine lebenswerte Umgebung schaffen!“

Spontanen Applaus erhielt Jarms bei seinem Hinweis auf die reine Geldverschwendung für den geplanten Rückbau des Rings 3.

Als Ausblick auf das Jahr 2016 erklärte Jarms, dass der Bürger- und Heimatverein sich mit anderen Osdorfer Vereinen zusammensetzen wolle, um in die Organisation der 750-Jahrfeier Osdorfs 2018 einzusteigen. Er wies auf die vielen alljährlichen Veranstaltungen des Vereins hin und bat die Anwesenden, diese rege zu besuchen. Die im Verein ehrenamtlich Tätigen würden

ihren Einsatz mit Freude machen, manchmal würde diese allerdings durch Meckereien der Besucher getrübt. Das sollte eigentlich nicht sein!

Im Anschluss wurde der sehr schöne Film „Ich bin dann mal weg“ nach dem gleichnamigen Roman von Hape Kerkeling gezeigt.

Nach einem Zusammenbruch auf der Bühne wird dem Komiker und Entertainer Hape Kerkeling vom Arzt eine Ruhepause verordnet. Er entschließt sich zu einer Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela. Vor dem Hintergrund wunderbarer Landschaften erlebt der Zuschauer urkomische, aber auch sehr berührende, nachdenklich stimmende Szenen. Kerkeling geht sehr ehrlich damit um, dass ihn die Massenunterkünfte der Pilger abstoßen und er stattdessen lieber in Hotels absteigt, dass er auch mal den Bus nimmt oder im Privatauto mitfährt, wenn die Füße zu sehr schmerzen. Er kommentiert seine Erlebnisse auf der Pilgertour mit dem ihm eigenen Humor und lässt in gedanklichen Rückschauen den Zuschauer an seiner Kindheit und Jugend, an seinem Aufstieg zum Komiker, teilhaben.

Auf seinem Weg trifft Kerkeling andere Pilger, die aus ganz unterschiedlichen Moti-

100 Jahre in Osdorf und allen Elbvororten

BESTATTUNGEN
LAUWIGI



Alle Bestattungsarten in jeder
Preislage auf allen
Friedhöfen,
Seebestattungen
und Bestattungsvorsorge.



Rugenbarg 39 - 22549 Hamburg-Osdorf

Tag und Nacht: (040) 80 35 59

www.lauwigi-bestattungen.de

ven diese Wanderung angetreten haben, z.B. die extrovertierte englische Journalistin Lena oder die zwar hilfsbereite, aber verschlossene, fast abweisende Skandinavierin Stella. Streckenweise wandern die drei zusammen und machen sich gegenseitig Mut, wenn einer aufgeben möchte. Am Ende gelingt es Kerkeling Stellas Panzer zu durchbrechen und ihr damit zu helfen. Ob am Ziel in Santiago de Compostela auch seine Suche nach Gott oder nach sich selbst erfolgreich beendet ist?

Die Gäste gingen sehr zufrieden nach Hause. Ich möchte an dieser Stelle vor allem Anke Thiele sehr herzlich danken, in deren Händen wie immer die Gesamtorganisation des Neujahrsempfangs und die Auswahl des Films lag. Auch herzlichen Dank an die Vorstands- und anderen Mitglieder des BHV, die die Getränke ausschenkten.

Christiane Borschel

Wir hatten in diesem Jahr nicht nur die Erwachsenen, sondern zwei Wochen später auch die Kinder ins Kino eingeladen, aber ...

... wo sind Osdorfs Kinder?

Gerade einmal 20 Kinder kamen ins Elbetheater, noch vor drei Jahren hatten wir fast 100 Kinder im Kino begrüßen können. Woran liegt es, dass nur so wenige der Einladung gefolgt sind? Wir hatten über unser

Vereinsblatt eingeladen, in den Schaukästen und in der HASPA hingen Plakate aus und zudem hatte „Zwergenmutter“ Britta Tonzel alle Kindergärten und Grundschulen in der Umgebung angeschrieben und mit Plakaten versorgt.

Sind die Kinder heute mit Fernsehen und Videos so übersättigt, dass ein Kinobesuch nichts Besonderes mehr ist? Haben die jungen, berufstätigen und oft gestressten Eltern keine Zeit oder Lust mehr, mit ihren Kindern etwas zu unternehmen oder sie einfach nur ins Kino zu bringen?

Wir wissen es nicht, aber die allgemeine Entwicklung ist bedauerndswert und für die Kinder schade. Denn diejenigen Kinder, die da waren, hatten großen Spaß an dem gezeigten Film „Shaun, das Schaf“; man hörte sie lachen, amüsiert glucksen oder auch Kommentare in den Saal rufen.

Leider waren auch keine Kinder aus der Flüchtlingsunterkunft gekommen, die eine gesonderte Einladung mit dem Hinweis erhalten hatten, dass der Film auch ohne deutsche Sprachkenntnisse zu verstehen sei. Nach der Veranstaltung verabschiedete sich Britta Tonzel persönlich von allen Besuchern und nicht nur die begleitenden Erwachsenen, sondern auch viele der Kinder bedankten sich für den schönen Nachmittag und für die Einladung. Das hat uns sehr gefreut!

Christiane Borschel

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

... Osdorfs Kinder sind beim Karneval in der Lupine

Wer sagt, dass Hamburg keine Karnevalstradition hat? Der war noch nicht in der Lupine in Osdorf. Seit 20 Jahren feiern dort Siedlergemeinschaft Osdorf-Mitte und Turnerschaft Osdorf gemeinsam die fünfte Jahreszeit. So auch Anfang Februar.



Foto: Maren Gebauer

Gleich fallen die Luftballons

Sie luden zum Kinderfasching ein und rund 100 Kinder kamen. Gestartet wurde mit einer Schau der Kostüme. Für die kleinen Models wurde extra ein roter Teppich ausgerollt und alle durften unter Applaus ihre tollen Verkleidungen zeigen. Anschließend wurde die liebevoll von der Turnerschaft aufgebaute Berg- und Tallandschaft gestürmt. Viel Lust auf andere Spiele gab es dann nicht mehr. Aber Schwungtuch und Brezelbeißen durften natürlich nicht fehlen. Und zum Abschluss das Fallenlassen der Luftballons. Für die Kinder war dies das Highlight der gesamten Veranstaltung.

Währenddessen versorgte die Siedlergemeinschaft die großen und kleinen Gäste mit einem riesigen Kuchenbüfett. Dank vieler Spender war die Auswahl an Kuchen und Torten gigantisch. Kaffee und diverse Kaltgetränke rundeten die Bewirtung ab. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Kuchenspender und Helfer, die am Morgen beim Aufbau halfen, die während der

Veranstaltung an der Gerätelandschaft aufpassten und den ganz Kleinen über die Hindernisse halfen, die in der Cafeteria die hungrigen und durstigen Gäste versorgten und die am Abend ganz schnell abbauten. Ohne euch wäre das alles gar nicht zu schaffen gewesen. Tausend Dank für eure Hilfe! Auf der Internetseite der Turnerschaft (www.turnerschaft-osdorf.de) gibt es noch weitere Fotos der Veranstaltung.

Maren Gebauer

Verkehrssituation am Rugenborg

Lag es am Gespräch zwischen den Jahren, bei dem das Problem deutlich formuliert wurde, oder hatten sich doch viele Anwohner und Durchfahrende bei der Polizei über die parkenden Autos am Rugenborg zwischen Ring 3 und der neuen Verkehrsinsel beschwert? Jedenfalls haben die aufgestellten Halteverbotsschilder dafür gesorgt, dass der Verkehr wieder reibungslos fließen kann und sich auch die Fahrradfahrer wieder sehr viel sicherer fühlen.

Die meisten Verkehrsteilnehmer sind sehr dankbar für diese Maßnahme.

Hilfe für Thorsten

In einer beispiellosen Aktion hatten Mitarbeiter des ASB eine Knochenmarksregistrierung für einen an Leukämie erkrankten Kameraden organisiert. Es handelt sich um den Notarzt Thorsten S., der selbst über Jahrzehnte Menschen geholfen und gerettet hat und nun selbst dringend Hilfe benötigt.

des ASB von ehrenamtlichen Helferinnen des Bürger- und Heimatvereins Osdorf mit belegten Brötchen, Kuchen und Getränken versorgt. Die Kuchen hatten Privatpersonen gebacken, alle anderen Lebensmittel und Getränke waren von der Bäckerei Dutz in Sülldorf, den Edeka-Filialen C.-P. Jensen

und Volker Klein sowie vom Getränke-Markt REWE gestiftet worden. Allen Spendern und Helfern ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung dieser guten Sache.

Gleich morgens erschienen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Curslack, um sich registrieren zu lassen, auch Mitglieder anderer Feuerwehren und Hilfsorganisationen waren gut vertreten. Privatpersonen erschienen leider nur spärlich, die Organisatoren hatten sich mehr Zulauf erhofft. Die Motivation der Menschen, sich registrieren

zu lassen, war unterschiedlich. „Thorsten ist ein Kamerad meines Mannes“, so eine der Spenderinnen, „da ist es doch selbstverständlich, dass ich mich registrieren lasse.“ Eine junge Frau erklärte, ihr Vater sei im Alter von 61 an Leukämie verstorben und sie wolle dazu beitragen, dass anderen geholfen werden könne. Aber auch Menschen, die keinen persönlichen Bezug zum Erkrankten hatten, wollten sich registrieren lassen: „Es kann schließlich jeden treffen und dann freut man sich doch, wenn es medizinische Hilfe gibt.“ Wir hoffen, dass die Aktion Erfolg hatte und wünschen Thorsten S., dass er baldmöglichst einen geeigneten Spender findet.

Christiane Borschel



Fotos: Christiane Borschel

Thorsten S. braucht einen Stammzellspender und es ist sehr schwer, einen geeigneten zu finden. Zwar gibt es eine Stammzelldatei mit fast 6 Millionen Spenderdaten, aber da es über 13.000 verschiedene Gewebemerkmale gibt, ist es wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen, um einen Spender zu finden, dessen Gewebemerkmale mit denen des Erkrankten übereinstimmen.

Die Gemeinde St. Simeon hatte ihre Räume zur Verfügung gestellt, um die Registrierung spendewilliger Personen durchführen zu können. Der Kirchenraum war umfunktioniert worden zur Stelle für die Blutabnahme und für die Registrierung. Im Gemeindehaus wurden die über 60 freiwilligen Helfer

NICHT VERGESSEN!

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

des Bürger- und Heimatvereins Osdorf e.V.
am Freitag, dem 08. April 2016, um 19.00 Uhr
auf dem Heidbarghof, Langelohstr. 141

Tagesordnung:

1. Jahresberichte 2015 des Vorstands
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Vorstandswahlen; es müssen für jeweils zwei Jahre gewählt werden:
 - a) Stellvertretende/r Vorsitzende/r
 - b) Kassenwart/in
 - c) Pressewart/in
 - d) drei Beisitzer/innen
5. Wahl der Kassenprüfer
6. Verschiedenes

Die Versammlung ist hiermit ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen und hinsichtlich der Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 beschlussfähig.

TERMINE ZUM VORMERKEN

Naturkundliche Wanderung mit dem BHV Osdorf am Sonntag, dem 10. April 2016

Wir laden alle Interessierten herzlich zu unserer Frühlingswanderung durch die Osdorfer Feldmark ein! Dr. Gerhard Jarms wird uns durch die Natur führen, launig unterhalten und Wissenswertes mitteilen.

Gerhard List wird über die medizinische Heilwirkung der Pflanzen berichten. Start zum Spaziergang um 9.00 Uhr an der Straße Am Osdorfer Born beim Eingang zur Baumschule Wortmann. Alle sind herzlich willkommen! **Bitte Ferngläser mitbringen!** Die **Wanderung wird ca. 2 ½ Stunden dauern.**



Deesmoor
Apotheke

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Bornheide 11 • 22549 Hamburg • Telefon 0 40/ 8 00 45 45

Apothekerinnen
G. Dodenhoff
& H. Stühmer

Ein- und Ausschaltjahre

Fortsetzung aus dem Februarheft: ... Nun, da die Genauigkeit der Kalender mehr oder weniger gesichert war, mussten noch die Ungenauigkeiten korrigiert werden, die sich in den eineinhalb Jahrtausenden seit Julius Cäsar angesammelt hatten. Das Problem löste Papst Gregor mit einem im wahrsten Sinne des Worts genialen Streich: Er ließ im Jahr 1582 zehn Tage aus dem Kalender streichen. Diese drastische Maßnahme hatte für ihn noch einen weiteren Vorteil: Sie sollte den weltlichen Herrschern zeigen, wer der eigentliche Herr im Hause war. Also folgte in den meisten katholischen Staaten auf Donnerstag, den 4. Oktober 1582, Freitag, der 15. Oktober.

Wie vorauszusehen war, machten die nichtkatholischen Staaten keine Anstalten, sich dem päpstlichen Diktat zu unterwerfen. In England und seinen Kolonien (eingeschlossen Amerika) fand die Korrektur erst 1752 statt, als elf Tage aus dem Kalender gestrichen wurden. Die Russen hielten ihren Kalender sogar bis zur Revolution durch, mussten aber dann schon 13 Tage streichen. Das abstruse Resultat war, dass die Oktoberrevolution im November 1917 stattfand.

Leider droht nun aber die von Papst Gregor für eine Weile zurechtgerückte Zeit wieder aus dem Lot zu geraten. Die Wissenschaft hat Fortschritte gemacht: Atomuhren können die Zeit heute mit einer Präzision von 10-14 messen, was einem Fehler von bloß

1 Sekunde in 3 Millionen Jahren entspricht. Bei solchen Messgenauigkeiten ist eine 26-Sekunden-Lücke pro Jahr eigentlich nicht akzeptabel. Deshalb folgt hier der Vorschlag, jedes achte Einschalt-Ausschalt-Jahr zu einem Ausschalt-Einschalt-Ausschalt-Jahr zu machen. D.h. alle 3.200 Jahre sollte der 29. Februar ausgeschaltet werden. Die Durchschnittsdauer eines Jahres betrüge damit 365,242188 Tage. Das erste Ausschalt-Einschalt-Ausschalt Jahr käme im Jahr 4.400 auf uns zu. Wir haben also noch etwas Zeit, um uns die Sache zu überlegen. Das Durchschnittsjahr wäre immer noch um 1 Sekunde zu kurz, aber es würde 86.400 Jahre dauern, bis sich dieser Fehler zu einem Tag kumuliert hätte. Und das ist nun eine Ungenauigkeit, mit der wir leben können.

*Hans-Heinrich Voigt, Professor (em.)
für Astrophysik und Astronomie*

Warum ist Ostern in diesem Jahr so früh?

In diesem Jahr fällt Ostern auf den 27. März, ein ziemlich früher Termin. Vielleicht erinnern Sie sich noch an meinen Artikel aus dem März 2008, aber ich möchte hier gern noch einmal darlegen, wie der Ostertermin bestimmt wird.

Grundlage dafür ist die Regel, die das 1. Kirchenkonzil in Nikäa im Jahre 315 festlegte:

- Ostern ist stets am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling.



seit 1892

**Bestattungen
aller Art und
Bestattungsvorsorge**

*Seemann
& Söhne*

Schenefeld

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Trauerzentrum
Dannenkamp 20
22869 Schenefeld
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
2607 Hamburga
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Beerdigungs-Institut
Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

- Stichtag ist der 21. März, die Frühlings-Tagundnachtgleiche

Der früheste mögliche Ostertermin ist der 22. März, wenn der Vollmond auf den 21. März fällt und der 22. ein Sonntag ist. Der späteste mögliche Termin ist der 25. April, wenn der Vollmond auf den 21. März fällt und der 21. ein Sonntag ist.

Der Ostersonntag ist ein sogenannter beweglicher Feiertag (im Gegensatz z.B. zu Weihnachten, das immer am 25. Dezember gefeiert wird). Alle anderen beweglichen Feiertage eines Jahres leiten sich von Ostern ab:

- Aschermittwoch ist 46 Tage vor Ostern
- Pfingsten ist 49 Tage nach Ostern
- Christi Himmelfahrt ist 10 Tage vor Pfingsten (und damit immer ein Donnerstag)
- Fronleichnam ist 11 Tage nach Pfingsten (auch immer ein Donnerstag)

Wenn man also den Ostersonntag ermittelt hat, lassen sich die anderen beweglichen Feiertage leicht bestimmen.

Christiane Borschel

Henne oder Ei?



Die Gelehrten und die Pfaffen streiten sich mit viel Geschrei, was hat Gott zuerst erschaffen – wohl die Henne, wohl das Ei! Wäre das so schwer zu lösen – erstlich ward ein Ei erdacht, doch weil noch kein Huhn gewesen – darum hat's der Has` gebracht!



Eduard Mörike, 1804-1875

Flüchtlinge in Osdorf

Cay Dingwort, Koordinator der **Flüchtlingshilfe Alt-Osdorf** informiert regelmäßig über Aktivitäten in unserem Stadtteil und ruft zur Unterstützung auf.

In seinem letzten Schreiben vom Januar 2016 war noch nicht klar, ab wann die Unterkünfte am Blomkamp endgültig bezogen werden können.

Aber es sind Projekte geplant, bei denen konkrete Hilfe gefragt ist:

1. Holzwerkstatt

Im Lise Meitner-Gymnasium darf freundlicherweise die dortige Holzwerkstatt genutzt werden. Gesucht werden Personen, die Kenntnisse im Umgang mit Holz haben und Freude daran hätten, einen entsprechenden Kurs anzubieten?

Auch andere Aktivitäten sind in diesem Raum vorstellbar, zum Beispiel Bastelgruppen.

2. Grundschule Goosacker

Auch in der Grundschule Goosacker dürfen – zumindest erst einmal bis zum Sommer – zwei der Räume genutzt werden, die durch den Auszug der Stadtteilschule freigeworden sind. Auch hier könnte man Aktivitäten für die Bewohner des Rugenbargs und/oder des Blomkamps anbieten.

3. Gitarrenlehrer gesucht

Ein junger Mann aus Afghanistan würde liebend gern Gitarre spielen! Dieses war schon in der Heimat sein Traum, dessen Erfüllung aber nicht realisierbar war, wie er beredt schildert. Dreierlei bräuchte es dafür: Ein Instrument, das ihm geliehen würde, ein Lehrer, der ihm regelmäßig Unterricht geben könnte und einen Raum (privat?), in dem dieser stattfinden könnte – möglichst fußläufig vom Rugenbarg.

Wer seine Hilfe anbieten oder einfach nur in den E-Mail-Verteiler aufgenommen werden möchte, melde sich bitte bei Cay Dingwort: cay.dingwort@googlemail.com

Christiane Borschel

Ausgezeichnet in der Kategorie
Bester Getränkemarkt Deutschlands
GRAEFF
 www.graeff-getranke.de

●●ALT-OSDORF · AM OSDORFER BORN 28 · ☎ 8 07 88 70●●

faber
KUNDENDIENST GMBH

SANITÄRTECHNIK + KLEMPNEREI
seit 1910

Langelohstraße 124
22609 Hamburg (Osdorf)
Telefon 040 / 80 11 34
Telefax 040 / 800 21 44

Vierzehnte Fußballtennis- Stadtmeisterschaft

Am 23. Januar 2016 richteten wir zum vierzehnten Mal die offene Hamburger Stadtmeisterschaft aus. Durch kurzfristige Absagen aus verschiedenen Gründen bestand das Teilnehmerfeld nur aus sieben Mannschaften. In 21 schnellen und engagierten Begegnungen wurde der neue Hamburger Stadtmeister ermittelt. Es spielten die „Goldkekse“, die „Bären“, SG Osdorf, „Under two Hundred“, die Fußball AG der Helmut-Schmidt-Universität, Team Joda und die „Zerstörer“. Viele Spiele nahmen unerwartete Ausgänge und um die Spiele offen zu halten, mussten alle Spieler immer wieder an ihre Grenze und etwas darüber gehen.

Insgesamt spielten acht Frauen auf diesem Turnier mit, ein untrügliches Zeichen, dass das „Fußballtennisfieber“ auch die Weiblichkeit erreicht hat.

Unter Leitung des guten Schiedsgerichts aus Syke fanden alle Spiele fair und ohne Kritik statt. Zum Abschluss der Vorrunde, bei der jeder gegen jeden spielte, wurden die Platzierungsspiele ausgetragen.

Wie jedes Jahr bot die SG Osdorf wieder einen erstklassigen Verpflegungsstand an.

Es war ein gelungenes Turnier, bei dem alle Beteiligten auf ihre Kosten kamen. Sieger wurde Osdorf und nahm damit den „Goldkekse“ den Wanderpokal ab, zweiter wurden die „Goldkekse“, dritter die „Zerstörer“, vierter die Fußball AG der HSU vor „Under two Hundred“, den „Bären“ und dem Team Joda.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Stadtmeisterschaft am 28.01.2017 und interessierte Mitspieler. Wer mit seiner Mannschaft daran teilnehmen möchte, setze sich gern mit uns in Verbindung, wir brauchen noch mehr Spieler.

Wer jetzt Lust bekommen hat, Fußballtennis zu spielen, findet in der Halle Goosacker freitags ab 19.00 Uhr die Möglichkeit, außerdem dienstags ab 18.30 Uhr in der Turnhalle Schule Steinadlerweg außerhalb der Hamburger Schulferien.

Kontakt: 040/673 793 24 oder
0163/819 09 48, 04193/89 29 65

Jens Pemöller



BESTATTUNGEN

Karl-Heinz Rodehorst

Gegründet 1896

22765 Hamburg (Altona) · Rothestraße 55 · Telefon 39 69 65

Staudentausch im Bauerngarten des Heidbarghofs

Während des Frühlingmarkts im Heidbarghof findet am Sonntag, dem **20. März, von 10.00 bis 14.00 Uhr** im Bauerngarten ein Staudentausch statt. Aufgerufen sind alle Hobby-Gärtner, die in ihrem Garten oder in ihrem Keller noch überzählige Stauden haben und sich dafür andere eintauschen möchten. So kommt man sehr günstig zu neuen Stauden und damit auch zu einer neuen Blütenpracht im Garten. Sicherlich ist auch die eine oder andere Überraschung dabei, die man dann im Sommer bewundern kann. Das ganze ist konzipiert als Tauschmarkt, bei dem auch keine noch so volle Geldbörse hilft, sondern nur das Mitbringen von eigenen Stauden. Gleichzeitig läuft im Heidbarghof der Kunsthandwerkermarkt zum Thema Frühling mit einem kleinen Café, in dem man über den Anbau von Stauden im Garten trefflich diskutieren kann. Eine Voranmeldung für den Staudentausch ist nicht nötig!



Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat. Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als

Stammzellspender registrieren.

Alle Infos zur Stammzellspende
finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei
gemeinnützige GmbH, Tübingen



JEDER EINZELNE ZÄHLT